

	<p>AHPGS – Geschäftsstelle Hebelstr. 29 D-79104 Freiburg</p> <p>Telefon: +49 (0)761 / 203-5529 Telefax: +49 (0)761 / 203-5516 E-mail: sekretariat@ahpgs.de Home: www.ahpgs.de</p>
Studiengang	Sozialarbeit/Sozialpädagogik
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Vollzeitstudium, Teilzeit mgl.
Hochschule	Universität Lüneburg
Fakultät/Fachbereich	Fakultät Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften
Kontaktperson	Rolf Krüger (Studiengangsleiter)
Telefon	04131/677-7823
Fax	04131/677-7811
E-Mail	r.krueger@uni-lueneburg.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	25. 04. 2006
Dauer der Akkreditierung	25. 04. 2011
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission vom 26.07.2007 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang Bachelor of Arts in "Sozialarbeit/Sozialpädagogik" ist ein Vollzeit-Studiengang (ein Teilzeitstudium befindet sich in Planung), der 180 Credits nach ECTS (European Credit Transfer System) umfasst und in sechs Semestern studiert werden kann. Er führt bei erfolgreichem Abschluss zum akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.). Der Studiengang beginnt erstmals im Wintersemester 2005/2006 und dann jeweils im Wintersemester. Zugelassen werden rund 100 Studierende.</p> <p>Das Studium strukturiert sich in 10 Lehreinheiten, denen insgesamt 19 Module (zwischen 5 und 15 Credit Points) zugeordnet sind (inklusive Praktikum à 15 Credit Points), außerdem ein Modul General Studies mit 15 Credit Points sowie 10 weiteren Credit Points für General Studies, die in anderen Modulen enthalten sind.</p> <p>15 Credit Points werden durch das Anfertigen der Bachelor-Thesis und einem Abschluss-Kolloquium erworben.</p> <p>Bei 5 Credit-Point Modulen werden 56 Stunden Präsenzlernzeit/Kontaktzeit und 94 Stunden Selbstlernzeit bzw. 84 Stunden Präsenzlernzeit/Kontaktzeit und 66 Stunden Selbstlernzeit angenommen. In vielen der Module werden Tutoriate angeboten, welche zur studentische Selbstlernzeit gerechnet werden.</p> <p>Die Module des ersten Studienjahres dienen als Orientierungsphase. Zum Nachweis des erfolgreichen Absolvierens der studiengangseinleitenden Orientierungsphase muss zum Ende des ersten Studienjahres eine Mindestanzahl von Modulen erfolgreich absolviert sein.</p> <p>Ab dem vierten Semester können die Studierenden eigen-</p>

	<p>verantwortlich im Forschungs- und Praxisprojekt arbeiten und damit die im ersten Studienjahr erworbenen Grundlagenkenntnisse vertiefen.</p> <p>Optional kann im Anschluss an den Studiengang ein berufspraktisches Jahr absolviert werden, das zur staatlichen Anerkennung führt – dieses Qualifizierungsangebot ist als Angebot eines universitären Studienganges bundesweit einmalig.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Durch die Fusion der Universität Lüneburg und der Fachhochschule Nordostniedersachsen werden den Studierenden besondere Chancen zu Synergieeffekten in Bezug auf Stellenressourcen, Studiengangskonzepte und Forschungsvorhaben geboten.</p> <p>Der Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik verbindet überzeugend eine ausgesprochene theoretische Orientierung mit besonders akzentuierten Studien in Handlungskompetenz und arbeitsfeldbezogenen Studienschwerpunkten; neben dem Praktikum werden eine Exkursion und Projekte für die Studierenden angeboten.</p> <p>Der Studiengang erfüllt so in neuer Profilierung ebenso Erwartungen an den – eingeführten und in der Praxis etablierten – Diplomstudiengang an einer Fachhochschule, wie er Voraussetzungen bietet für einen anschließenden Master-Studiengang, der dem bisherigen Diplomstudienabschluss der Universität entspricht.</p> <p>Die Studienmodule im Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit/Sozialpädagogik“ entsprechen den Erwartungen an die Themen und an die Transparenz in Bezug auf ihren Ort im Ganzen des Studiengangs. In der inhaltlichen Spezifik der Module wird zugleich das Forschungsprofil der Erziehungswissenschaft in Lüneburg erkennbar. Die notwendigen Ausstattungen an Personal, Räumen und in der Bibliothek sind gegeben.</p> <p>Problematisch erscheint, wie die Gender-Problematik sowie die internationalen Perspektiven mit den Inhalten der Module verbunden sind.</p> <p>Die grundsätzliche Möglichkeit eines Teilzeit-Studiums wird begrüßt, da die Studierenden durch die Modulstruktur – im Vergleich zu den Vorgänger-Studiengängen sowohl an der Universität wie an der Fachhochschule – wenig Möglichkeiten haben, während des Studiums für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten. Es wird dringend empfohlen, diese Konzeption weiter zu verfolgen und schnell zu implementieren.</p>
<p>Web-Seite</p>	<p>www.uni-lueneburg.de</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Zentrale Studienberatung der Universität Lüneburg (ZSB)</p>